

SWR2 Zeitwort

26.05.1967:

Das Beatles-Album Sgt. Peppper wird veröffentlicht

Von Fabian Elsässer

Sendung: 26.05.2020

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Musik:

Autor:

Mit „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band“ und mir ist es wie im Märchen vom Hasen und dem Igel. Welche Plattensammlung ich als Jugendlicher auch neugierig durchstöberte – „Sgt. Pepper’s“ war immer schon da. Der alkoholranke Weltkriegsteilnehmer, der nur noch rauchend im Bett lag, hatte sie im Schrank. Der etwas jüngere Unternehmeronkel in den USA, ein Frank Sinatra-Fan, hatte sie, die ganzen Alt-68er- Verwandten sowieso, auch Gleichaltrige, die sich für Popgeschichte interessierten, selbst Klassik-Liebhaber, die Popmusik eigentlich nicht mochten. Sie alle hatten diese Platte. Ganz ehrlich: es kann nicht nur an der Musik liegen.

Musik:

Autor:

Natürlich hat auch „Sgt. Pepper’s“ witzige Einfälle, überraschende Wendungen, zugängliche Melodien. Was will man anderes erwarten: es ist ja immerhin ein Beatles-Album! Es ist aber auch die Schunkelplatte der Beatles: statt Rock hören wir Dixieland, Big Band- und 20er-Jahre-Music-Hall-Anleihen. Da wäre zum Beispiel das gemütliche „When I’m 64“

Musik:

Autor:

Anderes klingt etwas ziellos.

Musik:

Autor:

In „Within or without you“ etwa versucht sich George Harrison, gerade von einem Indien-Trip zurückgekehrt, an exotischen Melodien und Instrumenten und bringt doch nur die uninspirierte Kultur-Aneignung eines faszinierten weißen jungen Mannes zustande. „A day in the Life“ bezeichnete der französische Musikkritiker Louis Philippe als zwei halbfertige Kompositionen, die schon für sich nicht funktioniert hätten. Und man will ihm recht geben.

Musik:

Autor:

Was also macht „Sgt. Pepper’s“ so erfolgreich? Zum einen waren sich die Kritiker, als das Album am 26. Mai 1967 erschien – heute vor 53 Jahren, fast weltweit einig, dass es sich hier um große Kunst handele. „Sgt. Pepper’s“ wurde mit großem Aufwand in den Londoner Abbey Road Studios aufgenommen, wo die Beatles und Produzent George Martin die Songs mit Unmengen von Ton-Effekten und Orchester-Passagen verzierten. Zum anderen waren viele Melodien ja wirklich sehr gefällig. Sie waren sogar so gefällig, dass sie Sinatra-Fans gefallen konnten. Die ernste Fraktion hingegen durfte sich über dissonante Streicher und das Geräusch rückwärts laufender Tonbänder und damit über Anleihen aus der Neuen Musik freuen.

Musik:

Autor:

Entscheidend dürfte aber die Verpackung sein. Das Albumcover ist schlichtweg legendär, großartig größenwahnsinnig und vielleicht das beste in der Geschichte der Popmusik. Es zeigt Fotografien und Wachsfiguren von 57 Berühmtheiten des 20-Jahrhunderts von Marlene Dietrich bis Bob Dylan, von Oscar Wilde bis zu indischen Gurus und Boxprofis. Ein popkulturelles Gruppenbild, das die Beatles einrahmt, die in den bunten Fantasie-Kostümen ihrer Alter Egos, der Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band in der Mitte stehen. Die Beatles bekannten sich damit zum Album als Kunstform – und dadurch qualifiziert sich „Sgt. Pepper's“ dann doch zum Meilenstein. Andere Beatles-Alben lieber zu mögen, ist dennoch ausdrücklich erlaubt.

Musik: